

11. September 2013

Schriftliche Anfrage

von Claudia Simon (FDP)
und Joachim Hagger (FDP)

Das dreimonatige Kunstfestival ART AND THE CITY, das die Stadt Zürich mit Unterstützung von privaten Partnern im Sommer 2012 durchgeführt hat, ist auf viel positives Echo gestossen. Auch die Unterzeichnenden dieser Schriftlichen Anfrage haben die Ausstellung mehrmals mit Interesse besucht. Der Schlussbericht wirft aber einige Fragen auf.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gemäss Bericht haben geschätzte 80 - 100 000 Menschen die Ausstellung aktiv besucht. Was bedeutet in diesem Zusammenhang „geschätzt“ und „aktiv besucht“?
2. Was war die Basis für diese Zahlen, wie wurden sie erhoben?
3. Wie viele Führungen wurden über „Art and the City“ durchgeführt? Wie viele Personen haben insgesamt an den Führungen teilgenommen? Wieviele Guides waren im Einsatz?
4. Gemäss unseren persönlichen Erfahrungen waren einzelne Führungen politisch nicht neutral. Mit welchem Briefing wurden die Guides instruiert, insbesondere a.) welche Inhalte, b.) welche kulturpolitischen Werte sollten vermittelt und c.) welche Aussagen sollten gemacht werden? Wie wurden die Guides rekrutiert, wie und durch wen wurden sie ausgewählt?
5. Wurde eine Qualitätskontrolle durchgeführt und falls ja, was waren die Ergebnisse? Falls nein, wieso nicht?
6. Die Konsumation der geschätzten 80 - 100 000 Besuchenden sollen gemäss Bericht pro Kopf 20 Fr. betragen haben. (Schätzung).
Wie wurde diese Zahl eruiert; auf welche Fakten bzw. Faktoren stützt sich dieser Betrag ab?
7. Was bedeutet die Aussage „es gelang, die Debatte über Kunst im öffentlichen Raum (Geld und Politik), auf ein neues Niveau zu hieven“?



